

Vorwort	9
<i>Peter Krämer</i>	
<i>Katholische Versuche einer theologischen Begründung des Kirchenrechts</i>	11
I. Geschichtliche Aspekte	12
II. Systematische Entwürfe	14
1. Inkarnationsprinzip	15
2. Regulatives Ordnungsrecht	16
3. Kirchenrecht als Funktion des Kirchenbegriffs	19
4. Wort und Sakrament als Aufbauelemente der Kirche	20
5. Rechtsgerechtigkeit – Heilsgerechtigkeit	22
III. Legitimationsprinzipien für kirchliche Rechtsbildung	24
1. Gottes Rechtswille	25
2. Rechtfertigung und Recht	26
3. Freiheit und Bindung	28
IV. Kirche als Gemeinschaft («Communio»)	31
1. Kirche als geistlich-sichtbare Gemeinschaft	32
2. Gläubige – Kleriker – Laien	33
3. Gesamtkirche – Teilkirche	34
V. Im Gespräch mit der Rechtsphilosophie	35
Bibliographie	37
<i>Ludwig Schick</i>	
<i>Teilhabe der Laien am dreifachen Amt Christi – ein zu realisierendes Programm</i>	39
I. Entstehung und Entwicklung der Drei-Ämter-Lehre bis zum II. Vatikanischen Konzil	40

1. Die Väterzeit	40
2. Das Mittelalter	42
3. Die Reformationszeit	42
4. Das 19. Jahrhundert	43
5. Das 20. Jahrhundert bis zum II. Vatikanum	46
II. Ternare in den Aussagen des II. Vatikanischen Konzils über die Laien	49
1. Die Vorbereitungsphase des Konzils	49
2. Die Einführung der Tria Munera in die Aussagen über die Laien in der dogmatischen Konstitution über die Kirche «Lumen Gentium»	50
3. Die Einführung der Tria Munera in das Dekret über Leben und Dienst der Laien «Apostolicam Actuositatem»	57
4. Die Tria Munera in «Ad Gentes»	63
III. Die Tria Muncra in der Theologie und in der Kanonistik seit Abschluß des II. Vatikanums bis heute	66
1. Die Theologie	66
2. Die Tria Munera im CIC 1983	68
IV. Ausblick	75

Peter Leisching

<i>Der Wandel in der Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Staat</i>	83
I. Monismus und Dualismus in der Beziehung zwischen der irdischen und der geistlichen Gewalt	84
1. Byzantinisches Staatskirchentum	84
2. Die spätantike Theorie der begrenzten Staatsgewalt	85
3. Das Staatskirchentum im Westen Europas. Abendländischer Universalismus	86
4. Die Ära des hierokratischen Kirchenstaatstums	87
5. Neuzeitliches Staatskirchentum und Staatskirchenhoheit	89
6. Die Lehre von der «potestas indirecta in temporalibus»	90
7. Der kollegialistische und territorialistische Kirchenbegriff des evangelischen landesherrlichen Kirchenregiments und der staatskirchenhoheitliche Absolutismus	91

8. Der Toleranzgedanke, die Lehre von der Beschränkung der Staatsgewalt und der Liberalismus	93
9. Die neoscholastische Lehre Leos XIII. über das Verhältnis von Kirche und Staat	96
10. Die pianische Kodifikation (1917) und die Konkordatsära der Päpste Pius XI. und Pius XII.	97
II. Die Kirche in der rechtsstaatlichen Demokratie der heutigen freiheitlich-pluralistischen Gesellschaft	99
1. Neue Wege des II. Vaticanums	99
a) Ein neuer Abschnitt im Verhältnis der Kirche zum Staat von heute	99
b) Das individuelle Grundrecht der Religionsfreiheit	100
c) Die Eigenständigkeit der Kirche	103
2. Bestimmungen des Codex Juris Canonici 1983 zum Verhältnis von Kirche und Staat	105
Bibliographie	108
<i>Jean Beyer</i>	
<i>Subsidiaritätsprinzip – auch für das Recht der Kirche?</i>	113
1. Das Subsidiaritätsprinzip im päpstlichen Lehramt	115
2. Das Subsidiaritätsprinzip in der Lehre des Konzils	116
3. Das Subsidiaritätsprinzip und die Reform des Codex des kanonischen Rechts	118
a) Der 4. Leitsatz der Kodifikation (Berücksichtigung der « <i>facultates specialium</i> » im neuen Codex)	118
b) Der 5. Leitsatz der Kodifikation	120
c) Was ist von diesen beiden Kodifikations-Leitsätzen zu halten?	123
4. Die Anwendung dieses Prinzips in der neuen Kodifikation	125
a) Der Diözesanbischof	125
b) Die Bischofskonferenz	127
c) Die Diözesanstrukturen	129
d) Die gemeinsamen Charismen	130
e) Die Erneuerung des Laienstandes	133
f) Das Aufblühen neuer Charismen	135
5. Schlußfolgerung	136

<i>Lex Ecclesiae Fundamentalis – eine verpaßte Chance?</i>	139
I. Zur geschichtlichen Entwicklung	141
II. Überlegungen zum Sinn eines Grundgesetzes der Kirche	145
1. Allgemeine Überlegungen	145
2. Die «Transplantation» in das neue kirchliche Gesetzbuch	148
3. Ein Grundgesetz für die Gesamtkirche	150
4. Die Verbindlichkeit eines Grundgesetzes	151
5. Der Inhalt eines «Grundgesetzes»	153
6. Der ökumenische Aspekt	155
III. Eine «verpaßte Chance»?	157